

Erfahrungsbericht: Auslandssemester

Université de Strasbourg

Mir war schon früh klar, dass ich im Rahmen meines Französischstudiums ein Auslandssemester absolvieren möchte. Im Frühjahr des Jahres 2025 habe ich mich daher über das Nachrückverfahren auf einen Studienplatz in Frankreich beworben und wurde für das Wintersemester 2025/2026 an der Université de Strasbourg angenommen.

1. Vorbereitung

Ein Auslandsaufenthalt erfordert eine lange und teilweise komplizierte Vorbereitung. Dies ist jedoch kein Grund zur Sorge, da man von den Ansprechpartnern des Fachbereichs, des International Offices sowie von den Erasmuskordinatoren der Gasthochschule während des gesamten Prozesses begleitet wird.

Nachdem ich an einem Vorbereitungsseminar meiner Erasmuskordinatorsin und an den Videokonferenzen des International Offices teilgenommen hatte, begann ich mit der Vorbereitung des *Learning Agreements*. In diesem Dokument wird festgehalten, welche Kurse man an der Gasthochschule belegen möchte und für welche Veranstaltungen sie an der Heimatuniversität anerkannt werden sollen.

Die Erstellung des *Learning Agreements* war herausfordernd, da die Webseite der Universität stellenweise unübersichtlich ist und nicht immer alle erforderlichen Informationen zur Verfügung stehen. In solchen Fällen kann man sich über das Kontaktformular der Webseite an Mitarbeiter der Universität wenden. Ich empfehle zudem, über das Fragenportal im ILIAS-Ordner mit ehemaligen Erasmusstudenten in Kontakt zu treten.

Kurswahl

In Straßburg gibt es die Möglichkeit, Kurse aus mehreren Fachbereichen zu besuchen. Dabei müssen 50% der ECTS in der Fakultät, in der man eingeschrieben ist, belegt werden. Auf den Webseiten der Fakultäten findet ihr unter *Formation* die verschiedenen *Licences* bzw. *Masters*. Dort könnt ihr einsehen, welche Kurse angeboten werden und ob sie für Erasmusstudenten zugänglich sind. Die MCC (Kurslisten mit Prüfungsmodalitäten) findet ihr auf den Seiten der jeweiligen Studiengänge unter *Documents*.

Im Rahmen einer Erasmusmobilität kann man Kurse aus unterschiedlichen Semestern belegen: Im *premier semestre* (Wintersemester) Kurse aus dem 1., 3. und 5. Semester und im *second semestre* (Sommersemester) Kurse aus dem 2., 4. und 6. Semester. Außerdem gibt es die Möglichkeit, pro Semester 9 ECTS in FLE-Kursen (Französisch als Fremdsprache) zu belegen. In Frankreich gibt es zwei grundlegende Kurstypen: CM (*Cours magistral*), die den deutschen Vorlesungen entsprechen, und TD (*Travaux Dirigés*), die eher mit Seminaren vergleichbar sind. Bei manchen Veranstaltungen muss man sowohl ein CM als auch ein TD belegen, um den Kurs validieren zu können, während bei anderen nur eine Veranstaltung belegt werden muss. Ihr solltet euch darauf einstellen, dass ihr an eurer Gasthochschule Änderungen an eurem *Learning Agreement* vornehmen müsst, da es vorkommt, dass Veranstaltungen nicht angeboten werden oder sie sich mit anderen überschneiden.

Nützliche Seiten:

Faculté des langues

- <https://langues.unistra.fr/>
- Informationen für Erasmusstudenten: <https://langues.unistra.fr/international/etudiants-entrants/comment-remplir-mon-contrat-detudes/>
- Faculté des lettres
- <https://lettres.unistra.fr/>

FLE-Kurse

- <https://fle-ief.unistra.fr/formations/enseignements-optionnels/>
- Einige FLE-Kurse sind nur für Studenten zugänglich, die an der *Faculté des langues* eingeschrieben sind.

Einschreibung und Unterkunft

Ende März erhielt ich eine E-Mail von der Erasmuskordinatorin der Gasthochschule, in der die notwendigen Schritte für die Online-Einschreibung erklärt und weitere Informationen zur Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt bereitgestellt wurden.

Besonders hilfreich für meine Vorbereitung waren der *International welcome desk* (<https://international-welcome.unistra.fr/>) und der *Welcome Guide* (https://international-welcome.unistra.fr/fileadmin/user_upload/PDF/Welcome-guide-23-24.pdf) der Universität, mit denen ihr euch über die Wohn- und Transportmöglichkeiten, das Studentenleben, kulturelle Aktivitäten und viele weitere Themen informieren könnt.

Im Rahmen der Einschreibung gibt es die Möglichkeit, sich für ein *CROUS*-Studentenwohnheim (<https://www.crous-strasbourg.fr/>) zu bewerben. Dabei hat man die Wahl zwischen *studios*, die etwas größer sind und meistens eine Kochnische enthalten, und *chambres*. Ich habe während meines Aufenthalts in einem 10m² großen *chambre* mit eigenem Bad und geteilter Küche in der *Cité universitaire Paul Appell* für 318€ im Monat gewohnt. Die Studentenwohnheime bieten verschiedene Angebote, darunter Arbeits- und Freizeiträume, ein Fitnessstudio oder auch Workshops. Falls es Probleme gibt, sind zudem immer Ansprechpartner vor Ort oder über die *CROUS*-App erreichbar. In *Paul Appell* wohnen die internationalen Studenten in einem Gebäude zusammen. Über die vom Wohnheim organisierten Treffen und Events ist es jedoch auch möglich, französische Mitbewohner kennenzulernen. Neben den Wohnheimen gibt es viele weitere Wohnmöglichkeiten in Straßburg, über die ihr in einem Webinar vor eurer Mobilität informiert werdet.

2. Beginn des Auslandssemesters

Vorbereitungskurs

Ich bin bereits Mitte August mit dem Auto nach Straßburg gefahren, da ich an einem anderthalbwöchigen Vorbereitungskurs des FLE-Instituts teilgenommen habe.

Der Kurs hatte das Ziel, internationale Studenten kulturell und sprachlich auf ihren Aufenthalt vorzubereiten. Nachdem wir einen Einstufungstest absolviert hatten, wurden wir entsprechend unseres Sprachniveaus in verschiedene Gruppen eingeteilt, in denen wir morgens Sprachunterricht hatten. Dabei war es möglich, die Gruppen zu wechseln und andere Niveaustufen auszuprobieren.

Nachmittags fanden unterschiedliche Aktivitäten wie z.B. eine Stadtrallye, Workshops zur Vorbereitung auf die Universität, Gruppenarbeiten oder eine Führung durch das Rathaus statt. Insgesamt hat mir der Kurs gut gefallen: Man hatte Zeit, um die Stadt vor Semesterbeginn zu erkunden, organisatorische Angelegenheiten zu erledigen, andere internationale Studenten kennenzulernen und sich daran zu gewöhnen, dauerhaft Französisch oder Englisch zu sprechen. Allerdings sollte man nicht erwarten, dass man sich während des Kurses sprachlich deutlich verbessert, da dies in der kurzen Zeit nicht realistisch ist.

Semesterbeginn

Eine Woche vor Semesterbeginn fanden die *Welcome Days* statt. Auf dem Esplanade-Campus gab es Angebote für alle Studenten, darunter Workshops und Informationsstände. Der *International Welcome Day* bot zudem ein Programm für alle internationalen Studenten, das

unter anderem eine Informationsveranstaltung im Europäischen Parlament und eine Stadtrallye umfasste.

Mme Bakouma, die Erasmuskordinatorin der *Faculté des langues*, erklärte in einer Informationsveranstaltung die bürokratischen Schritte für die Einschreibung an der Universität und stellte verschiedene Aspekte des Universitätslebens wie z.B. die digitalen Plattformen und das Sport- und Freizeitangebot vor.

Hier sind einige wichtige Informationen:

- An der Universität gibt es zwei Formen der Einschreibung, die *Inscription administrative* (offizielle Einschreibung in die Universität) und die *Inscription pédagogique* (Einschreibung in die Kurse). Die *Inscription administrative* ist Voraussetzung für die *Inscription pédagogique*.
- Nach der *Inscription administrative* erhaltet ihr Zugang zu eurem *Ernest*-Account und damit zu den digitalen Plattformen der Universität (z.B. Uni-E-Mail, Stundenpläne, Kurseinschreibungen).
- Außerdem erhaltet ihr nach der Einschreibung euren Studentenausweis, den *Pass Campus*, der euch Zugang zu zahlreichen Leistungen der Uni verschafft (Ausleihe in den Bibliotheken, Bezahlung in den Mensen etc.).
- **Tipp:** Bringt Passfotos oder einen Scan davon nach Frankreich mit. Ihr benötigt sie z.B. für den *Pass Campus* oder den *CTS*-Pass.
- Bei der *Inscription pédagogique* gibt es ein paar Punkte zu beachten: Ihr könnt euch über *Moodle* selbstständig in die Sprachkurse und offenen Kurse der *Faculté des langues* einschreiben. Diese Kurse sind für alle Studenten zugänglich, weshalb ihr euch möglichst schnell anmelden solltet. Die „Kurse für Spezialisten“ sind davon in der Regel ausgenommen.
- Bei anderen Fakultäten gelten teilweise andere Regelungen. An der *Faculté des lettres* muss man beispielsweise eine Kursteilnahme per E-Mail bzw. persönlich mit den Lehrpersonen absprechen. Falls ihr Kurse an anderen Fakultäten belegen möchtet, solltet ihr möglichst früh die zuständigen Koordinatoren kontaktieren, um euch über die Regelungen zu informieren.

In der Informationsveranstaltung wurden uns zudem die Termine für die *Inscription administrative* sowie die Sprechstunden unserer CoRi (Correspondant.e Relations Internationales) mitgeteilt. Die CoRi berät Erasmusstudenten bei der Kurswahl und unterzeichnet das *Learning Agreement*.

Mein Termin für die *Inscription administrative* fand mehrere Tage nach Semesterbeginn statt, was mir einige Schwierigkeiten bereitete, da ich mich beispielsweise erst später in die offenen Kurse einschreiben konnte. Ihr könnt in diesem Fall die Lehrpersonen anschreiben und sie bitten, euch einen Platz zu reservieren.

Ich empfehle, zu Beginn des Semesters so viele Kurse wie möglich auszuprobieren, bevor ihr euch endgültig festlegt. Bei vielen Kursen ist es problemlos möglich, die Gruppe zu wechseln oder erst ab der zweiten Semesterwoche teilzunehmen.

3. Studium an der Universität

Das Studium in Frankreich unterscheidet sich in einigen Punkten von dem in Deutschland.

In Frankreich sind viele Veranstaltungen – einschließlich der Seminare – frontaler gestaltet und man ist darauf angewiesen, sich während des Kurses Notizen zu machen. Die konkrete Gestaltung der Kurse hängt stark von der jeweiligen Lehrperson ab: In einigen Kursen bestand der Unterricht fast ausschließlich aus einem Vortrag der Lehrperson, während in anderen PowerPoint-Präsentationen eingesetzt und von der Lehrperson hochgeladen oder im Kurs von den Studenten abgeschrieben wurden. In anderen Kursen, welche interaktiver und abwechslungsreicher gestaltet waren, arbeiteten wir mit verschiedenen Arbeitsmaterialien oder Online-Modulen.

In Frankreich gibt es kein akademisches Viertel, weshalb es zu Verspätungen kommen kann. Dies ist aber kein Problem, da die meisten Lehrpersonen dafür Verständnis haben und man nach Absprache Kurse früher verlassen bzw. mit Verspätung daran teilnehmen kann.

Ich habe in Straßburg Linguistik- und Literaturkurse sowie Sprachkurse aus dem 1. Semester belegt. Die Kurse waren sehr interessant, aber teilweise auch anspruchsvoll. Sie waren trotzdem gut machbar, und man gewöhnt sich schnell an den Unterrichtsstil und die neue Unterrichtssprache.

Viele Kurse in Straßburg haben weniger ECTS als vergleichbare Kurse in Marburg, dafür aber einen höheren Workload. In den meisten Fächern gibt es eine Mit- und Endsemesterklausur, wobei manche Klausuren z.B. durch Referate oder andere Leistungen ersetzt werden.

Während in den Klausuren der Linguistik- und Sprachkurse hauptsächlich Wissen abgefragt wurde, mussten in den Literaturklausuren auch Textanalysen zu Ausschnitten der behandelten Werke angefertigt werden. Die französische *méthodologie*, also die Art und Weise, wie die Analysen verfasst werden, war für mich zunächst herausfordernd, da sie sehr spezifisch ist und sich deutlich von der Herangehensweise in Deutschland unterscheidet.

Während meines Auslandssemesters habe ich außerdem drei FLE-Kurse belegt, darunter zwei Kurse, die nur für Studenten der *Faculté des langues* zugänglich sind. Letztere waren etwas anspruchsvoller und arbeitsintensiver, durch sie konnte ich jedoch meine Sprachkenntnisse deutlich verbessern.

Viele FLE-Kurse sind abwechslungsreich und kreativ gestaltet. Während einige Kurse darauf ausgerichtet sind, Sprachkenntnisse zu verbessern, zielen andere darauf ab, internationale Studenten bei ihrem Studium in Straßburg zu unterstützen.

Tipps:

- Ich empfehle euch vor allem zu Beginn, Studenten aus euren Kursen nach ihren Mitschriften zu fragen, damit ihr eure Notizen vervollständigen und überarbeiten könnt.
- Gebt auf euren Klausuren an, dass ihr Erasmusstudenten seid. Die Lehrpersonen berücksichtigen dies bei der Bewertung. Außerdem dürft ihr in vielen Kursen nach Absprache Wörterbücher während der Klausur verwenden.
- Folgt den Instagram-Accounts der Universität, der Fachbereiche und der Bibliotheken. Dort werdet ihr beispielsweise über Veranstaltungen oder kurzfristige Unterrichtsausfälle und Gebäudesperrungen aufgrund von Streiks informiert.

4. Leben in Straßburg

Straßburg ist eine internationale Studentenstadt, die neben der historischen Altstadt mit ihren charakteristischen Fachwerkhäusern und der Kathedrale zahlreiche Parks und das Europaviertel rund um das Europäische Parlament bietet.

In Straßburg ist fast alles sehr gut zu Fuß, mit dem Fahrrad oder der Straßenbahn erreichbar. Ihr könnt mit der Straßenbahn schnell nach Kehl fahren oder mit den Zügen Ausflüge in die umliegenden Städte wie z.B. Colmar und Nancy unternehmen. Von Straßburg aus lassen sich zudem Frankreich und die angrenzenden Nachbarländer gut bereisen.

Die Stadt bietet ein breites Angebot für Studenten. Es finden regelmäßig – oft sogar kostenlose – Events wie Kinoabende, Stadtführungen, Konzerte und Theateraufführungen statt. Mit eurem Studentenausweis könnt ihr außerdem die Museen Straßburgs kostenlos besuchen und erhaltet bei vielen kulturellen Veranstaltungen Vergünstigungen. Die Universität bietet außerdem ein kostenloses Sportangebot, das eine Vielzahl an Kursen umfasst.

Organisationen wie *Crous Strasbourg*, *Strasbourg aime ses étudiants* (<https://www.strasbourgaimesesetudiants.eu/en/>) und das *ESN* (Erasmus Student Network)

(<https://www.instagram.com/esn.strasbourg/?hl=de>) veranstalten regelmäßig Workshops und Events für Studenten, über die ihr euch auf Instagram informieren könnt.

Auch außerhalb der Angebote für Studenten gibt es viel in Straßburg zu entdecken. Ein besonderes Highlight meines Aufenthalts waren z.B. das Straßenkunstfestival *FARSe* und die Weihnachtsmärkte in Straßburg und den umliegenden Städten.

5. Fazit

Insgesamt war mein Auslandssemester in Straßburg eine bereichernde und unvergessliche Erfahrung, die ich jederzeit wieder machen würde. Ich konnte sehr viel Neues lernen und erleben, meine Französischkenntnisse verbessern und viele neue Kontakte knüpfen. Ich hatte eine sehr schöne Zeit in Straßburg und kann die Stadt als Ort für ein Auslandssemester sehr empfehlen.